allen südlichen und gemäßigten Ländern von Europa vor und selbst in Südamerika, wo seine Zeichnung etwas von der unsrigen abweicht, aber nicht so schön ist.

Von Schwärmern, welche hieher gehören, giebt es noch:

Sphinx gorgon, Gorgonschnurrer. — vespertilio, Fledermausschnurrer. — celaeno, Celänoschnurrer. — croatica, kroatischer Schnurrer. — hippophaeas, Haftdornschnurrer.

IV. Falter.

1. Schlüpfer.

Sie machen die kleinste Abtheilung der Tagschmetterlinge aus und erinnern durch ihre Kleinheit und ihr Betragen, besonders ihren Flug, an die Motten. Es stehen hier besonders solche Schmetterlinge, deren Oberflügel meist nur eine Farbe haben, häufig blau und roth, aber auch grau, braun, grün und gelb. Die Unterseite ist dagegen verschieden gezeichnet, bei den meisten sehr mannigfaltig und es besteht diese eigenthümliche Zeichnung meist in Augenflecken, weshalb man diese Schmetterlinge Aeuglinge genannt hat. Andere nennen sie Bläulinge, Röthlinge, Grünlinge und Graulinge. Viele von ihnen haben geschwänzte Flügel. Sie kommen zum größten Theil aus schild- und spindelförmigen Raupen, von denen manche im Innern der Pflanzen, fast immer aber sehr verborgen leben und zum Theil noch unbekannt sind. Ihre Verpuppung geschieht an den Stengeln der Pflanzen, auf oder halb in der Erde, jedenfalls nahe an derselben; ja es giebt einige, welche sich selbst einspinnen. Ihre Puppen haben wenig oder keine Erhabenheiten.

1. Hesperia minima, kleiner Schlüpfer. Taf. 28, Fig. 15.

Er hat kaum einen Zoll Flügelspannung. Die Oberflügel und der Leib sind dunkel graubraun, erstere mit einem Blau bedeckt, welches die Grundfarbe bald mehr, bald weniger frei läßt, besonders aber gegen den Leib sich zeigt. Die Unterseite bläulich mit weißen Augen; die Unterflügel am Grunde blau. Er ist ziemlich selten und fliegt vom April oder Mai an bis in den Juli und August.

2. Hesperia amphion, Amphionschlüpfer. Taf. 28, Fig. 17.

Etwas graulichblau, am Grunde stärker. Die Flügelränder sind breit herein weiß und darauf mit einem schwarzen, nach außen ausgeschnittenen Bande geziert; auf den Oberflügeln stehen hinter demselben einige schwarze Punkte und auf der blauen Fläche ein weißer Fleck. Die ebenfalls weiß

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001201343-0